

Laudatio für Karl-Heinz Eilers, 68 Jahre, Wahnbek,

Karl-Heinz Eilers und der TuS Wahnbek – diese beiden Namen werden heute oft in einem Atemzug genannt und sind aus meiner Sicht untrennbar miteinander verbunden.

Über 25 Jahre hat Karl-Heinz Eilers den TuS Wahnbek geprägt und maßgeblich dazu beigetragen, dass sich der Verein mit rund 1000 Mitgliedern zum zweitgrößten Verein in der Gemeinde Rastede und zu einem der erfolgreichsten Sportvereine im Landkreis Ammerland entwickelt hat.

Karl-Heinz Eilers, der schon in jungen Jahren in seiner friesländischen Heimat beim BV Bockhorn während der aktiven Fußballlaufbahn als Mannschaftsführer und obendrein im Boßelverein Brunne 10 Jahre als Schriftführer tätig war, engagierte sich bereits kurz nach dem Eintritt in den TuS Wahnbek im Jahr 1990 als ehrenamtlicher Jugendtrainer.

Kurz darauf übernahm er 1993 Verantwortung in der Satzungskommission des Vereins, die damals unter seiner Federführung die heute noch gültige Vereinssatzung erarbeitete.

Damit war der Grundstein für die ehrenamtliche Karriere im TuS Wahnbek gelegt. Bereits 1996 wurde Karl Heinz Eilers zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, bevor 1998 die Wahl zum Vorsitzenden des Vereins anstand.

Gleichzeitig engagierte er sich als Fußballtrainer und Organisator des Ü-40-Spielbetriebs und schmiedete Ideen für die Durchführung von Vereinsturnieren und Festivitäten wie dem Vereinsball, der auch in diesem Jahr bei der Bevölkerung wieder große Resonanz fand.

Seinem großen Engagement und einer Portion Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass ab dem Jahr 2000 auch der Bau der Umkleiden und des Vereinsheims sowie die Schaffung einer zweiten Flutlichtanlage auf dem unteren Sportplatz vorangetrieben wurden.

Nicht zu vergessen ist an dieser Stelle die Herstellung des ersten Kunstrasenplatzes im Ammerland, der im Frühjahr 2009 unter großer öffentlicher Anteilnahme eingeweiht werden konnte.

Mit diesem großartigen Ereignis konnte seinerzeit das von Karl-Heinz Eilers und dem übrigen Vorstand vorangetriebene Gesamtpaket zur Ertüchtigung des Sportplatzareals in Wahnbek erfreulicherweise abgeschlossen werden.

Doch nicht nur die Freisportflächen, sondern auch die Hallenkapazitäten sind über die Jahre durch den stetigen Zuzug junger Familien und dem attraktiven Angebot des Sportvereins an Grenzen gestoßen, sodass Eilers schon seit mehreren Jahren um den Anbau eines Gymnastikraums wirbt.

Mit Erfolg, wie wir heute wissen, denn für 2019 werden die Gemeinde Rastede, der Landkreis Ammerland und voraussichtlich auch der Landessportbund Fördergelder zur Verfügung stellen, die es dem Verein ermöglichen, dieses lang ersehnte Projekt pünktlich zum 100-jährigen Bestehen des TuS Wahnbek im kommenden Jahr umzusetzen.

Doch damit nicht genug: Karl-Heinz Eilers ist auch Mitorganisator und Mitgründer des von den örtlichen Vereinen organisierten Wahnbeker Weihnachtsmarktes und Vertrauensperson des Landkreises Ammerland im Wahlausschuss für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen.

Zusammenfassend kann ich nur festhalten, dass sich Karl-Heinz Eilers immer wieder auf Neue für die Allgemeinheit eingesetzt hat. Er ist ein leuchtendes Beispiel ehrenamtliches Engagement und Vorbild für nachfolgende Generationen.